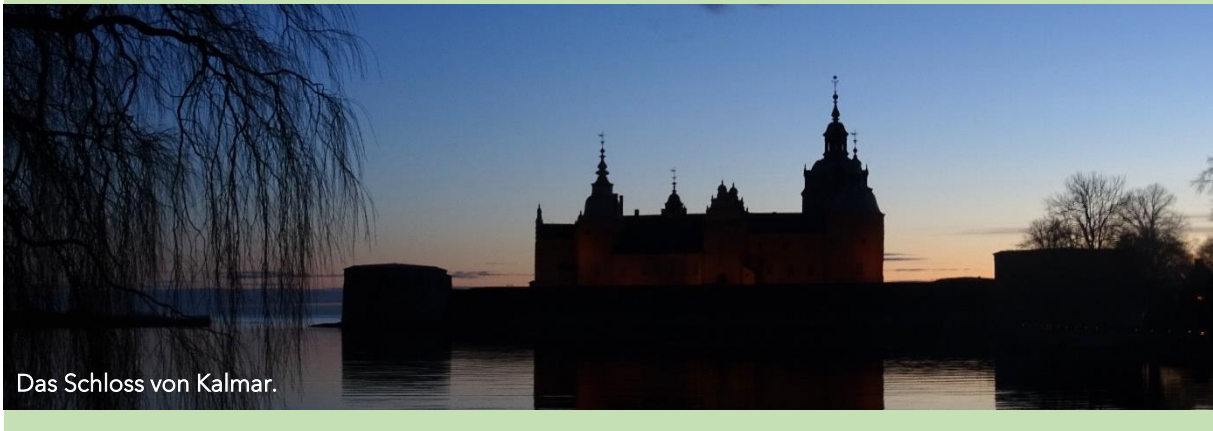


Auslandssemester an der Linnéuniversitet in Kalmar

Frühlingssemester 2020 – Studiengang: Marine Umweltwissenschaften



Das Schloss von Kalmar.

Why did you choose Kalmar?

Diese Frage bekommt man sehr häufig zu hören, wenn man sein Auslandssemester in Kalmar beginnt. Meine Antwort darauf lautete: Die Nähe zum Meer und die Größe der Stadt sind eine perfekte Kombination. Kalmar ist groß genug, um alles, was man braucht, zu bieten und klein genug, um alles mit dem Fahrrad zu erreichen. Meine Vorstellungen haben sich bewahrheitet und daran, dass man das Meer vor der Haustür zu hat, kann man sich sehr gut gewöhnen.

Frühlingssemester

Ein Auslandssemester im Frühlingssemester zu machen hat seine Vor- und Nachteile. Einem sollte bewusst sein, dass das Semester in Schweden schon im Januar beginnt, womit man die Prüfungsphase des Wintersemesters in Deutschland verpasst. Außerdem kommen im Frühlingssemester sehr viel weniger Austauschstudierende nach Kalmar als im Herbstsemester. Wenn einen diese beiden Faktoren nicht stören, würde ich das Frühlingssemester in jedem Fall vorziehen. Es hat den großen Vorteil, dass die Tage jeden Tag länger werden und man nach dem Semester noch einen wunderschönen schwedischen Sommer erleben kann.

Bewerbung

Die Bewerbung an der Universität in Kalmar hat in meinem Fall einiges an Nerven gekostet, da ich zu Beginn nicht für meine gewünschten Kurse zugelassen wurde. Aber keine Panik – via freundlichem E-Mail-Austausch mit dem International Office in Kalmar konnten auch diese Probleme behoben werden.

Anreise und Ankunft

Die Anreise mit dem Zug bietet drei große Vorteile: 1. Man kann so viel Gepäck mitnehmen, wie man tragen kann. 2. Man vermeidet unnötiges Fliegen und 3. ist es in den meisten Fällen kostengünstiger. Ich habe für mein Zugticket 45€ bezahlt und bin ganz bequem von Hamburg über Kopenhagen nach Kalmar gereist.

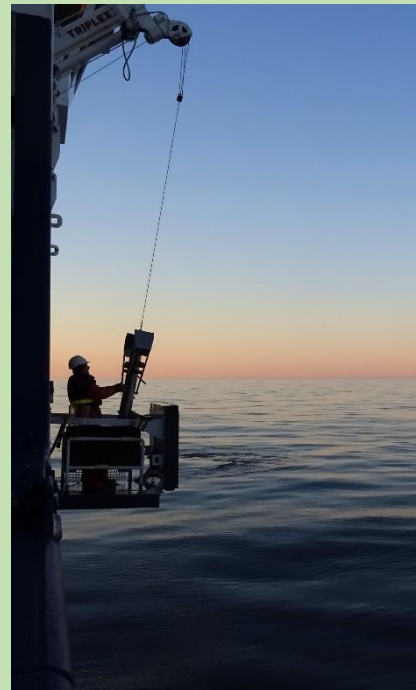
Die Universität bietet ein Buddy-Programm an, durch das man vorher schon mit einem Studenten vor Ort Kontakt aufnehmen kann und entstehende Fragen vorab geklärt werden können. Außerdem wird ein Abholdienst angeboten, sodass ich nachdem ich aus dem Zug gestiegen bin, mit offen Armen empfangen und in meine Wohnung gebracht wurde.

Unterkunft

Jedem Erasmus-Studierenden, der nach Kalmar kommt, wird eine Wohnung in einem Studentenwohnheim organisiert, sodass man sich diesbezüglich keine Sorgen machen muss. Allerdings kann man sich die Wohnung nicht aussuchen. Ich hatte Glück und bekam eine Wohnung mit eigenem Bad und kleiner Küchenzeile, die in der Nähe der Universität und dem Stadtzentrum lag. Die Wohnung ist zwar möbliert, allerdings muss man sich Bettdecke und Kopfkissen selbst beschaffen. Die Orientierungswoche gestaltet sich im Frühlingsemester eher als Orientierungstag, der allerdings auch ausreicht, um erste Kontakte zu knüpfen.

Studium

Das Semester in Schweden ist in vier Perioden eingeteilt, in denen man in der Regel Kurse mit 7,5 Kreditpunkten belegt. Ich habe Schwedisch für Anfänger 1 und 2 gewählt und kann die Kurse wärmstens weiterempfehlen. Zwar kommt man in Schweden ohne Probleme mit Englisch zurecht, aber trotzdem ist es schön den ein oder anderen Satz auf Schwedisch verstehen zu können. In der dritten und vierten Periode habe ich einen „Project course in environmental science“ (15 KP) belegt. Wir hatten einen Projektplan formuliert, der dann allerdings durch die Corona-Pandemie verworfen werden musste. Der Schwedisch-Kurs wurde zu Online-Unterricht und mein Projekt wurde zu einer theoretischen Hausarbeit. Mitte Mai hat sich spontan entschieden, dass eine zweiwöchige Ausfahrt mit der R/V SVEA auf der Ostsee wider erwarten stattfinden wird und ich durfte mit dabei sein. Eine besondere Erfahrung zwei Wochen auf einem Schiff zu verbringen und dort bei der Probennahme und im Labor zu arbeiten.



Forschungsfahrt auf der Ostsee.

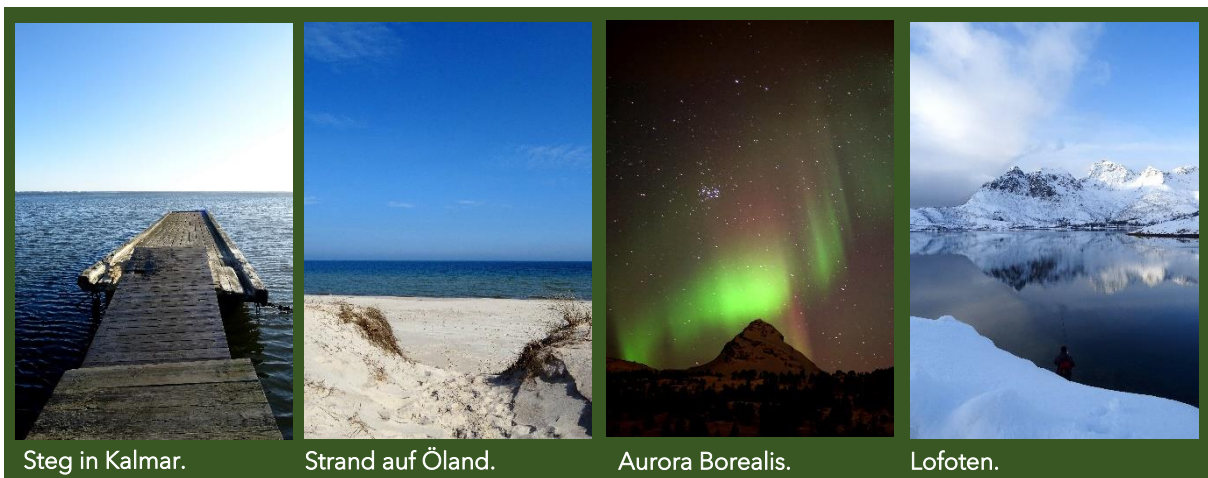
Freizeit

Wer gerne Sport macht, sollte unbedingt FIKS, den Sportverein für Studierende, besuchen. Für 30€ pro Semester kann man Volleyball, Badminton, Klettern, Basketball, Floorball und vieles mehr besuchen. Informationen dazu findet man am besten über deren Facebook-Seite. Außerdem hat Kalmar einen wunderbaren Outdoor-Sportbereich (Långviken), der direkt neben dem Meer liegt. Sobald es warm genug ist, kann man sich dann nach dem Beachvolleyballspielen im Meer abkühlen. Gemütliches Picknick mit Lagerfeuer und Wikingerschach (oder auf Schwedisch „Kubb“) waren regelmäßig an der Tagesordnung und gehören mit zu den schönsten Erinnerungen des Studentenleben in Kalmar. Des Weiteren ist es in Schweden nie weit bis in die Natur, wo man Spazieren gehen, fotografieren oder einfach mal die Stille genießen kann.

Es gibt in Kalmar zwar ein paar nette Clubs und Bars, aber eine Partyhochburg sollte man nicht erwarten, wenn man sich für Kalmar entscheidet.

Reisen

Wenn man schon in Schweden ist, dann sollte man sich auch die Zeit nehmen und das Land erkunden. Mit ein paar Freunden einen Mietwagen leihen, ein günstiges Airbnb suchen und schon kann man mit Studentenbudget ein erlebnisreiches Wochenende verbringen. Ob nach Öland, and die Westküste oder an den Vätternsee, es erwartet einen eine wunderschöne Landschaft. Absolut empfehlen kann ich eine Reise nach Lappland. Mit dem Nachtzug kann man von Stockholm nach Kiruna fahren. Dort hat man die Möglichkeit eine Husky-Schlittentour zu machen, das Eishotel zu besichtigen, Polarlichter zu sehen und vieles mehr. Wenn man schon einmal so weit nördlich ist, kann man auch noch bis auf die Lofoten fahren, die einmalige atemberaubende Landschaft zu bieten haben.



Fazit

Ich bin sehr glücklich, dass ich mich für ein Auslandssemester in Kalmar entschieden habe. Während eines Auslandsaufenthalts lernt man nicht nur neue Aspekte im Zuge des Studiums kennen, sondern vielmehr als das: ein neues Land, eine neue Kultur, eine neue Sprache und neue Freunde. In Erinnerung bleiben einem einmalige Eindrücke und Erfahrungen und internationale Freundschaften.

Ich habe Schweden zu lieben gelernt und weiß, dass ich auf jeden Fall irgendwann wieder zurück kommen werde.